

Nachruf



Dr. Rudolf Hundt

Am 8. Februar 2020 verstarb im Alter von 78 Jahren unser Akademischer Oberrat im Ruhestand, Dr. Rudolf Hundt.

Dr. Hundt wurde 1941 in Grevenbroich geboren. Nach seinem Abitur im Jahr 1962 am Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasium in Neuss absolvierte er zunächst zwei Jahre Wehrdienst und studierte dann Mathematik und Chemie auf Lehramt. 1969 legte er sein Staatsexamen ab, und Anfang 1974 schloss er seine Promotion zum Thema "Rechenprogramme zur Auswertung von Röntgenbeugungsmessungen nach der Patterson-Methode und Untersuchungen zur Struktur von Dialkylzinn-Schwefel-Verbindungen" in der Arbeitsgruppe von Prof. Heinrich Puff im Institut für Anorganische Chemie der Universität Bonn ab. Dr. Hundt übernahm im Anschluss an die Promotion eine Anstellung als wissenschaftlicher Assistent und wurde 1975 zum Akademischen Rat ernannt. 1984 erfolgte die Beförderung zum Akademischen Oberrat.

Dr. Hundt war mit der Betreuung der Lehramtsausbildung beauftragt und beschäftigte sich zugleich mit der Kristallographie. Er entwickelte spezielle Software-Programme für die Kristallstrukturanalyse und trug u.a. maßgeblich zur weltweit anerkannten Inorganic Crystal Structure Database (ICSD) bei. 1979 begann er mit der Entwicklung des Programmes KPLOTT zur Analyse und Visualisierung von Kristallstrukturen, in das seine jahrelangen Erfahrungen im Umgang mit Problemfällen der Kristallographie einfließen und das auch heute noch für den professionellen Einsatz genutzt wird.

Dr. Rudolf Hundt trat 2006 in den Ruhestand, war jedoch weiterhin aktiv und beschäftigte sich intensiv mit der Weiterentwicklung wissenschaftlicher Software.

Das Institut erinnert sich gerne an Dr. Hundt als einen freundlichen und zuverlässigen Mitarbeiter, der seine verantwortungsvolle Tätigkeit sehr gewissenhaft und loyal über viele Jahre ausführte.

In Gedenken an Dr. Rudolf Hundt
für das Institut für Anorganische Chemie

Prof. Dr. Alexander Filippou
Geschäftsführender Direktor